

meisters), die etwa seit 1380 überliefert sind – allerdings in einem solch geringen Maße, daß sie sich einer statistischen Auswertung entziehen. Eine weitere Interpretationsschwierigkeit ist, daß in den Rechnungen ohne genauere Angabe verschiedene Währungssysteme benutzt werden konnten und die Getreide- und Flüssigkeitsmaße regional höchst unterschiedlich sind. Wertvoll sind aber ihre Auskünfte zu Bedingungen und Umständen des Alltagslebens, wie der Vf. an einer Reihe von Beispielen darlegt. Für die finanzielle Situation des Territoriums scheint wichtig, daß die Naturaleinkünfte der Kellnereien die Geldeinkünfte noch überstiegen und die unregelmäßigen Einnahmen (etwa die Bestätigungsgebühren für einen Prälaten oder das Lösegeld für einige Kriegsgefangene) die regelmäßigen leicht übertreffen konnten. Die damit gegebene Unvorhersehbarkeit der finanziellen Entwicklung vermag auch das vom Vf. festgestellte fehlende Interesse an einem Gesamttat und an der Durchführung einer Gewinn- und Verlustrechnung zu erklären. E.-D. H.

De stadsrekeningen van Arnhem, uitgegeven door W. Jappe Alberts, met medewerking van het Gemeentearchief Arnhem, deel 2: 1377–1401, deel 3 (met medewerking van J. P. Vredenberg): 1402–1420, deel 4: 1420–1427 (Teksten en Documenten 8, 11, 15), Groningen 1969, 1971, 1978, Wolters-Noordhoff, X u. 434 S., XXX u. 471 S., XIV u. 522 S. – Das Erscheinen des 4. Bandes, der ursprünglich bis 1430 reichen sollte, hat sich wegen finanzieller und technischer Schwierigkeiten verzögert (zu Bd. 1 vgl. DA 24, 535). Die Texte, denen wegen ihrer Ausführlichkeit und der Erwähnung vieler Einzelheiten der Wert einer erzählenden Quelle zukommt, werden kommentarlos dargeboten. Die Begründung dafür findet der Benutzer in den Einleitungen, in denen auch die politische Szene des genannten Zeitraums skizziert wird. Namenindices sind beigegeben. A. G.

Kniha počtů královského města Loun z let 1450–1472 a 1490–1491 [mit parallelem Titel: Liber rationum regalis civitatis Lunae ad annos 1450–1472 et 1490–1491 pertinens], hg. von Jaroslav Vaníř, Praha 1979, Academia, 966 S., 9 Abb. – Als Ergebnis langjähriger mühevoller Arbeit erscheint diese umfangreiche Edition, die einen äußerst lebendigen Eindruck von Leben und Wirtschaft dieser nordböhmischen Stadt vermittelt, wenn auch – bedingt durch eine ungünstige Überlieferung – mit großen zeitlichen Lücken. Die Einleitung referiert knapp die wichtigsten Erkenntnisse, die sich aus dieser Quelle gewinnen lassen; ein diplomatischer Vergleich dieses Beispiels aus der Gattung der Stadtbücher mit der allgemeinen Kanzleigeschichte Launs fehlt leider, ist jedoch größtenteils in einem älteren Aufsatz des Vf. zu finden (Sborník historický 16, 1968, S. 43–79). (Der historischen Auswertung der Quelle ist ein eigenes Werk gewidmet: Hospodaření královského města Loun v druhé polovině 15. století [Die Wirtschaft der kgl. Stadt Laun in der zweiten Hälfte des 15. Jh.], Praha 1979, Ústav světových a československých dějin ČSAV, 239 S., 24 Tafeln.) Unzureichend ist die registermäßige Erschließung mit ganzen sechs Seiten Ortsregister ohne jedes Personennamen- und Sachverzeichnis; nicht sehr sinnvoll erscheinen auch die tabellarischen Aufstellungen der Einnahmen ohne gleichzeitige Verzeichnung der Ausgaben. Ivan Hlaváček

Walter Fröhlich, Die Entstehung der Briefsammlung Anselms von Canterbury, HJb 100 (1980) S. 457–466, gibt eine knappe Übersicht der erhaltenen